

Inhaltsverzeichnis

Das Hexenloch bei Joachimsthal 3

<<< vorherige Sage | **V. Zaubersagen** | nächste Sage >>>

Das Hexenloch bei Joachimsthal

Nach Wenisch, a. a. O., S. 40

Nicht weit von der Johanneskapelle bei [Joachimsthal](#) zeigte man auf einem Feldraine das gegenwärtig durch einen Steinhaufen verdeckte „Hexenloch“. Die Sage erzählt von demselben, dass sich hier [Hexen](#) aufhalten. In der [Walpurgisnacht](#) führen sie ihre Tänze auf, essen und trinken und spielen um die Seelen von Selbstmördern Karten. Zum Schutze gegen ihr Eindringen in die Wohnungen werden von vielen Leuten am Walpurgisabende mit geweihter Kreide oder Kohle drei Kreuze an die Türen gemacht.

Quellen:

- *Dr. Joh. Aug. Ernst Köhler: Sagenbuch des Erzgebirges, Verlag und Druck von Carl Moritz Gärtner, 1886.*

[sagen](#), [ernstköhler](#), [sagenbuchdeserzgebirges](#), [erzgebirge](#), [joachimsthaltschechien](#), [Walpurgisnacht](#), [hexe](#), [tanz](#), [hexentanzplatz](#), [selbstmörder](#), [karten](#), [kreide](#), [kreuz](#), [v2](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sagenbucherzgebirge262>

Last update: **2025/04/24 12:14**

